

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 21  
  
**Rubrik:** Ich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# « ICH »

Illustration Confoederatio Helvetica

(Unsere illustrierte Beilage)



## AUS DEM TIERREICH

**Im Weiler Quem unweit von Harrisburg (Pennsylvanien) hat die Kuh eines sonst tüchtigen Farmers (rechts) ein Kälbchen mit zwei Köpfen und zwei Beinen, dafür aber ohne Schwanz, zur Welt gebracht. Das Tier ist im übrigen völlig normal.**

Als wir zum erstenmal mit unserer illustrierten Beilage erschienen, erklärten wir den Lesern den Sinn dieser Illustration Confoederatio Helvetica. Der Beifall, den diese Reportagen finden, zwingt uns, sie fortzuführen. Denjenigen Lesern, die erst später mit dem Studium unserer Beilage begannen, möchten wir nachtragen, daß es uns nicht darum geht, die wie Pilze aus dem Boden schießenden Zeitschriften für Bildung und gesellschaftliche Orientierung zu konkurrenzieren, sondern einzig darum, den noch lange nicht gestillten Schweizerdurst nach volkstümlichen Bildungsquellen löschen zu helfen. Gehalt und Stil dieser unserer Reportagen sind den bereits bestehenden Vorbildern angepaßt.